

Laibacher Zeitung

N^o 57



Dienstag den 18. July 1826.

Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National - Bank.

Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juny 1826.

Soll.	Bank - Valuta.		Haben.	Bank - Valuta.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzley - Requisiten	50,570	44	Für Zinsen von escomptirten Effecten im Betrage von 50,989,337 fl. 22 kr.	535705	6
Für Geld - Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Haus - Spesen und andere Auslagen	47,056	50	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effecten, die nach dem 1. July 1826 verfallen	124195	13
	97,627	34	Für Zinsen u. Gebühren f. Vorschüsse auf Pfänder 417943 fl. 13kr. Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. July 1826 verfallen	71820	39
Für Vortrag des Saldo	1,942,488	35 3/4	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	1,140,595	12
			Für Erträgnisse des Reserve - Fonds	70,587	27
			Für Provision von Provinzial - Casse - Anweisungen	26,295	3 3/4
			Für Münzgewinn	47,206	—
	2,040,116	9 3/4		2,040,116	9 3/4

Für 50,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 32 fl. 1,619,872 fl. —
 „ Vortrag des Gewinnes in das zweyte Semester 322,616 fl. 35 3/4 kr.
 1,942,488 fl. 35 3/4 kr.

Von der Buchhalterey der priv. österr. National - Bank.
 FRANZ SALZMANN, MAX. LITOMISKY,
 Ober - Buchhalter, Buchhalter.

S a i b a c h.

Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Entschlieſung vom 9. März l. J., dem Joseph Eberl, Hausofficier in Wien, in der Vorstadt Rosau Nr. 158 wohnhaft, „auf die Erfindung eines Werkzeuges, Kapselstecker genannt, womit die Kupferhütchen für Percussions-Gewehre auf die leichteste und bequemste Art auf die Pistols oder Zündköpfchen dieser Gewehre gesteckt, und nöthigenfalls auch davon abgenommen werden können; so wie einer bey Gewehren dieser Art anwendbaren Kapselschnur, welche sich durch Einfachheit und Wohlfeilheit auszeichne, und insbesondere zum Gebrauche des Militärs geeignet seyn dürfte,“ ein Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren a. g. zu verleihen geruhet, gegen welches Privilegium in technischer Beziehung kein Anstand abwaltet.

Dieses wird in Folge der herabgelangten h. Hofkanzleydecrete vom 22. März l. J., Z. 8436, und 10. Juny, Z. 16831, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 13. Juny 1826.

Der Wiener Kunst- und Galanterie-Drechsler, Friedrich Neck, hat die mit a. h. Entschlieſung vom 17. August 1824, und vom 14. Hornung 1825, auf Verbesserung in der Verfertigung von Kunstgalanterie-Arbeiten, insbesondere von Meerschaum-Tabakspfeifen erhaltenen Privilegien freiwillig zurückgelegt.

Welches in Folge h. Hofkanzleydecrets vom 6. Juny l. J., Z. 16307, hiemit kund gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 22. Juny 1826.

Jacob Bloch hat sein fünfjähriges Privilegium, auf Verbesserung des Kühlapparates zur Erzeugung geistiger Getränke, freiwillig zurückgelegt.

Welches in Folge hohen Hofkanzleydecretos vom 16. Juny l. J., Z. 17203, und mit Bezug auf die dießortige Verlautbarung vom 21. July 1825, Z. 81, hiermit allgemein kund gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 6. July 1826.

In Folge einer, von der Wiener Spengler-Innung geführten Beschwerde, und der hierüber gepflogenen Verhandlung, sind die dem bürgerlichen Gold- und

Silberarbeiter Anton Schmidt, auf die Entdeckungen einer einfachen Kaffee-Maschine, dann einer Stegen-Beleuchtungsmethode verliehenen fünfjährigen Privilegien, wegen des Mangels der Neuheit der Gegenstände, für erloschen erklärt worden.

Welches in Folge hohen Hofkanzleydecrets vom 16. Juny l. J., Z. 17203, bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach den 6. July 1826.

Osmanisches Reich.

Beschluß der in unserm letzten Frentags-Blatte abgebrochenen Nachrichten aus Constantinopel vom 22. Juny.

Am 16., als am Frentage, begab sich der Sultan nach der dem Serail nahen Moschee von Sul-Ischmesme, nicht mehr von Janitscharen, sondern bloß von Kanonieren und Bombardieren begleitet, zum feyerlichen Gebethe.

Indessen hatte sich das Ministerium, unter Vorstiß des Großwesirs, Hussein Pascha's, und des Musti auf dem Atmeidan, unter Zelten versammelt, und ein strenges Gericht über die Rebellen zu halten angefangen. Alle Janitscharen, die mit den Waffen in der Hand ergriffen worden, vorzüglich aber ihre Ulas und andere Officiere, die früher die Annahme der Reform beschworen hatten, wurden, nach kurzem Verhör, hingerichtet, die minder Schuldigen nach dem Gefängniß des Vostandschi-Baschi abgeführt. Am 17., während das Blutgericht seine Sitzungen fortsetzte, wurde eine Proclamation bekannt gemacht, nach welcher das Janitscharen-Corps für immer abgeschafft, der Nahme Janitschar mit Fluch belegt, und reguläre, exercirte Truppen, unter dem Nahmen Askert Muhammedije, zur Vertheidigung des Reiches und des Islams verufen werden. Zugleich wurden die ruhigen Bürger und Bewohner der Hauptstadt eingeladen, ihre Kaufläden, die drei Tage hindurch verschlossen geblieben waren, wieder zu öffnen, und ihren Geschäften, wie vorher, nachzugehen. Niemanden wurde mehr erlaubt, in der Tracht der Janitscharen zu erscheinen oder dieselben Nahmen zu führen; alle Casernen der Janitscharen wurden von Grund aus zerstört; ihre Kessel, die so oft zum Signal des Aufstuhes gedient hatten, zerschlagen, die Nischan's der Orta's oder Regiments-Beizen abgenommen, von dem Musti mit Fußten getreten und zerbrochen, kurz, die gänzliche Vernichtung dieser einst so fürchtbaren Miliz bewerkstelliget. Alle bisher von Ja-

nischaren versehenen Wagen wurden den Topdschis oder Postandschis übergeben, und an den vier und zwanzig Thoren der Stadt eben so viele Kapidschi-Baschis mit 25 Mann solcher Wagen aufgestellt.

Am folgenden Tage übertrug der Großwesir den Sitz der Regierung vom Almeida an den ersten Hof des Serails, wo seitdem das Ministerium unter Zelten, von Bewaffneten umgeben, die Geschäfte besorgt, während an andern Stellen dieses Hofraums militärische Übungen nach europäischer Art vorgenommen werden.

So schnell der Kampf im Innern der Stadt entschieden worden, so war man anfangs doch nicht über den endlichen Ausgang vollkommen beruhiget, so lange man daselbst nicht wußte, welche Partey die Befehlungen der festen Schlösser am Bosphorus, die aus den frühesten Janitscharen-Aufständen berühmten Jamaks, ergreifen würden. Diese verhielten sich nicht nur vollkommen ruhig, sondern erklärten sich auch bereit, zur Handhabung der guten Ordnung mitzuwirken, und dem Sultan mit vereinter Kraft zur Beschwigung der Auführer beizustehen. Der Großherr dankte ihnen für ihre Bereitwilligkeit, und schickte seinen obersten Stallmeister, mit einem Geschenke von 300 Beuteln, zur Vertheilung an die Garnisonen nach den Schlössern ab. Es steht noch zu erwarten, ob die Jamaks in ihrer bisherigen Verfassung werden belassen werden, da sie nicht geneigt scheinen, das neue Exercitium anzunehmen, und Hussein Pascha, dessen Scha:fbüch kein Umstand so leicht entgeht, welcher dem dermaligen Stande der Dinge Gefahr drohen könnte, diese Schlösser und ihre Besatzungen gewiß nicht aus den Augen verlieren wird.

Die vorzüglichsten Veränderungen, welche in Folge der Abkaffung des Janitscharen-Corps und der Ereignisse, welche diese Maßregel herbeigeführt hatten, Statt gefunden haben, sind folgende:

Hussien-Pascha, unter dem Nahmen Aga Pascha bekannt, welchem vorzüglich der Ruhm des Sieges, sowohl hinsichtlich der getroffenen Maßregeln, als der während des Kampfes gemachten Tapferkeit, gebührt, ist zum Serasker, oder Generalissimus sammtlicher islamitischen Truppen ernannt. Derselbe hat sein Hauptquartier, welches anfänglich in dem voemahligen Hotel des Janitscharen-Aga aufgeschlagen war, nunmehr nach dem, mit hohen und festen Mauern umgebenen Eski-Serai (alten Serail) verlegt, aus welchem die Frauen des Sultans nach dem sogenannten Eschik-Serai entfernt wurden. Von dieser sichern, die

ehemahls von Janitscharen bewohnten Quartiere beherstehenden, Stellung aus, ist Hussein Pascha im Stande, jeder Bewegung im Innern der Stadt Einhalt zu thun.

Das ehemahlige Hotel des Janitscharen-Aga ist dem Musti zur Amtswohnung angewiesen, und dadurch gleichsam unter den Schutz der Religion gestellt worden; auch sollen den beyden Kadisken (obersten Heeres-Richtern) und anderen höhern Chargen der Ulema's, Staatsgebäude eingeräumt werden.

Der bisherige Janitscharen-Aga war zum Mici-Akoe oder obersten Stallmeister ernannt worden; er soll aber, von dem Eindrucke, welchen die gegen seine Familie von den Auführern verübten Greuel auf sein Gemüth hervorbrachten, tieferschüttert, diese Stelle ausgeschlagen und sich in den Ruhestand zurückgezogen haben.

Die übrigen Beförderungen betrafen meistens die Generalität und jene Stabs-Officiere des Janitscharen-Corps, welche sich der Regierung treu erwiesen hatten.

Die Regierung hat noch andere Maßregeln zur Ausrottung des Geistes der Meuterey und Sicherstellung der öffentlichen Ruhe zu ergreifen für nöthig befunden.

Da die zahlreiche Classe der Hammals oder Lastträger, welche größtentheils in die Listen der Janitscharen eingeschrieben waren, sich nicht nur bey allen unruhigen Aufritten an diese angeschlossen und bey jeder Gelegenheit einen für die ruhigen Bewohner der Hauptstadt sehr verderblichen Geist der Raubsucht und Gewaltthätigkeit an den Tag gelegt hatten, sondern auch dießmahl räuberische Einbrüche während des letzten Brandes verübten, so sind für die Zukunft alle türkischen Hammals von der Junst der Lastträger ausgeschlossen; ihr Vorsteher ist hingerichtet, sie selbst aber sind aus der Hauptstadt verwiesen worden. Mehrere Tausende derselben wurden unter Bedeckung von Soldaten nach dem Ufer transportirt, auf Böden nach Arien übergeschifft, und jedem ein Lauspaß, mit dem ausdrücklichen Verbothe der Rückkehr nach Constantinopel, eingehändiget. Das selbe Schicksal traf auch die Kurden.

Auch die Tulumbadschis oder Pompiers sind größtentheils verwiesen und ihr Vorsteher hingerichtet worden. Künftighin sollen sowohl die Lastträger als die Pompiers aus der armenischen Nation genommen werden, zu welchem Ende der armenische Patriarch aufgefordert worden ist, zehntausend Individuen für diesen Bedarf herbey zu schaffen.

Nach der zahlreichen Classe der Bootsleute oder Raiketschi, welche meistens Janitscharen waren, steht eine Reform bevor. Es ist kein Zweifel, daß die Regierung jede Spur dieses Corps vertilgen will, um sein Wiedererstehen unmöglich zu machen. Diese Verfügungen haben sich auch auf die von fremden Gesandtschaften zur Ehrenwache, oder für Couriers-Expeditionen zugescheiterten Janitscharen erstreckt; die Regierung hat diesen letzteren ihre Tatar-Kaspaks, das Unterscheidungs-Zeichen der Couriere, abfordern lassen, und gestattet keiner Gesandtschaft, andere als Tatern der Pforte von hier abzuschicken.

Die Werbungen für die regulären Truppen werden mit größter Thätigkeit betrieben; auf allen Plätzen der Hauptstadt sieht man die Mannschaft mit Exerciren beschäftigt, zu welchem Behufe einige Officiere der ägyptischen Armee, und jene Individuen, die ehemahls unter Sultan Selim beyden Truppen des Nisami-Dscheddid gedient hatten, herbey gezogen worden sind. Sultan Mahmud selbst wohnt diesen Übungen öfters sowohl innerhalb als außerhalb des Serails bey, und ermuntert die Truppen durch sein Beyspiel und durch Geschenke.

Unter die Vorkehrungen, wodurch der Schlag, welchen man dem Janitscharen-Corps bezubringen beabsichtigte, vorbereitet und der Erfolg gesichert worden war, muß vorzüglich die allmähliche Vermehrung des Corps der Topdtschi oder Artilleristen gerechnet werden, welche von der Zeit Selim III., immer einer militärischen Disciplin und Waffen-Übungen unterworfen waren. Dieses Corps war in der letzteren Zeit, allein in der Hauptstadt, bis auf 14,000 Mann gebracht worden, und hat das Vertrauen der Regierung durch seine Treue und Tapferkeit vollkommen gerechtfertigt.

Außerdem sind noch mehrere Paschas aus den nahegelegenen Provinzen mit ihren Haus-Truppen zum Marsche nach der Hauptstadt beordert.

Noch hat man keine Berichte aus den übrigen Städten und Provinzen des Reiches über den Eindruck, welche diese Ereignisse daselbst hervorgebracht haben. Die Regierung schmeichelt sich jedoch, daß, nachdem der Central-Punct des Janitscharen-Corps gesprengt und vernichtet worden, jeder partielle Aufstand der Überbleibsel desselben ohne große Gefahr gedämpft werden könnte.

Vielleicht lag es noch nicht in dem Plane des Sultans, schon jetzt das Corps der Janitscharen gänzlich abzuschaffen; allein da sie selbst den Anlaß dazu darbothen,

so ergriff er schnell und kräftig die Gelegenheit, seinen lang im Stillen gereiften Plan ins Werk zu setzen.

Die öffentliche Ruhe ist in den von dem Schauplatze des Kampfes entfernten Quartieren der Stadt und der Vorstädte, so wie längs des Bosphorus, nicht einen Augenblick gefährdet worden, und die fränkischen Bewohner derselben, so wie die Raajas hatten sich immer, und haben sich fortwährend der ungestörtesten Sicherheit zu erfreuen.

Der Herr. Beobachter vom 8. July enthält unter der Aufschrift: „Wien den 7. July“ Folgendes:

Briefe aus Corfu vom 16. Juny melden: „Nachdem der Seraskier, Reschid Mehmed Pascha, eine Besatzung von 2000 Mann Fußvold und 500 Reitern in Messolongi zurückgelassen hatte, zog er am 23. May mit einem Corps von 6000 Mann nach Lepanto, von wo aus er seinen Kiaja Bei gegen das zwischen Eldoriki und Kravari gelegene, von den Griechen besetzte Kloster sandte. Die dortige, wenig zahlreiche, Besatzung ergab sich nach kurzem Widerstande, auch mehrere bey Salona gelegene Dorfschaften haben sich unterworfen. Hiernauf nahm der Seraskier seine Richtung gegen Athen. Husni Bei, einer der beyden von der Pforte abgesandten Commissäre, hat den Befehl erhalten, dem Seraskier auf seinem Marsche zu folgen.“

„Ibrahim Pascha ist, nachdem er am 7. May einen unweit Patras auf den Anhöhen, welche den einzigen Weg beherrschen, der nach Calavrita führt, gelagerten Insurgenten-Haufen zerstreut hatte, wieder nach Patras zurückgekehrt, und am 12. gedachten Monats, an der Spitze seiner Reiterey, aus dieser Festung aufgebrochen, um sich nach Tripolizza zu wenden.“ Am 23. folgte ihm sein ganzes Heer, dessen Stärke auf 14,000 Mann, (10,000 Aegyptier, und 4000 Albaner), angegeben wird. Calavrita und die umliegenden Ortschaften unterwarfen sich bey seiner Annäherung, worauf er seinen Marsch, ohne Widerstand, bis in die Nähe von Tripolizza fortsetzte. Hier ließ er auf Colocotroni, dem von 3000 Mann, die er früher in dieser Gegend sammengerafft hatte, bey Ibrahim Pascha's Herannahen kaum 500 geblieben waren. Mit diesen wenigen Truppen floh Colocotroni nach Karitene, und ließ dem ägyptischen Feldherrn den Weg nach Tripolizza frey. Nach einem kurzen Aufenthalte in dieser Stadt unternahm

*) Vergl. Salz. Zeitung vom 23. Juny.